

**LESERMEINUNGEN**

**«Sieben Herren»**

drohen der Frau von Dr. Mario Frick mit brutalsten Racheakten. Als Frau fühle ich mich mit Frau Frick in meiner Würde tief verletzt. Diese Drohung schockiert wohl auch alle Ehemänner, die ihre Frauen schätzen und achten. Eine Beleidigung ist der genannte Drohbrief auch für alle Väter, die ihren Kindern die Achtung vor ihrer Mutter – vor jedem Menschen – vorleben. Ich wünsche mir ein ergänzendes Miteinander von Frau und Mann – doch beim Lesen des «Herrenbriefes» glaubte ich mich ins Zeitalter der Sklaverei zurückversetzt.

Käthi Sialm-Bossard, Balzers

**Wider marode Umgangsformen!**

In den letzten Tagen mussten wir wieder bedenklich marode Umgangsformen zur Kenntnis nehmen. Frauen und Männer, die verantwortungs- und charaktervoll ihre Meinung zur Verfassungsfrage öffentlich geäußert hatten, werden auch noch nach der Abstimmung verbal angegriffen oder gar körperlich massiv bedroht. Dies ist besonders verwerflich, wenn es unter dem feigen Deckmantel der Anonymität geschieht und wenn damit auch Partner und Kinder, also ganze Familien, verängstigt und mundtot gemacht werden sollen. Welch bedauerliches Signal an unsere Jugend, jetzt, da die Gewalt an Schulen Sorgen bereitet! Angstvoll fragen wir uns: Was geschähe bei soviel Ungeist hierzulande, wenn es gar ums Brot oder ums Wasser – ums nackte Überleben – ginge? Gott bewahre! Wir schliessen uns jenen Stimmen an, die sich öffentlich gegen derlei Formen von Gewalt oder Gewaltandrohung wehren, egal, aus welcher Ecke sie kommt, ob von Erwachsenen mit oder ohne Krawatte. Wir erklären uns solidarisch mit den Angefeindeten und Verhetzten. Ist Liechtenstein nicht viel mehr von innen bedroht als von aussen? Jedenfalls sollten wir uns die Zeit nehmen und die Mühe machen, um über die Würde und Sinngebung des Menschen nachzudenken. Wir rufen ganz besonders den Landesfürsten, aber auch den Landtagspräsidenten und die Regierung dazu auf, Unrecht beim Namen zu nennen und zu verurteilen. Verschweigen von Unrecht wäre eine Einladung zu seiner Wiederholung.

- Berti Brunhart-Frick, Lowal 44, Balzers
- Bethle Vogt, Brüel 14, Balzers
- Claudia Greuter, Schmiedeweg, Triesen
- Daniela Wellenzohn, Feldstrasse, Triesen
- Edeltraud Beck, Gschind 778, Triesenberg
- Elisabeth Marxer, Josef Rheinbergerstrasse 3, Vaduz
- Elisabeth Stieger, Heiligwies 9, Balzers
- Elisabeth Vogt, Winkel 21, Balzers
- Gertrud Vogt, Gagoz 51, Balzers
- Judith Vogt-Vogt, Winkel 21, Balzers
- Karin Banzer, Unterfeld, Triesen
- Linda Brunhart, Heiligwies 14, Balzers
- Linde Schierscher, In der Fina 18, Schaan
- Manuela Haldner-Schierscher, Bogengasse 120, Ruggell
- Maria Schweizer, Unterm Schloss, Balzers
- Maria Vogt, Winkel 21, Balzers
- Maria-Theres Vogt, Sömele 8, Balzers
- Maria Wenaweser, Tanzplatz, Schaan
- Marianne Vogt, Winkel 41, Balzers
- Marlis Strub, Lavadina 164, Triesenberg
- Martha Vogt, St. Florinsgasse 15, Vaduz
- Monika Bargetze, Schmiedeweg, Triesen
- Monika Wenaweser-Heeb, Noflerstrasse 267, Ruggell
- Petra Brunhart, Tanzplatz, Schaan
- Pia Mayenknecht, Guler, Mauren
- Regina Mündle, Möliweg 20, Schaan
- Rita Quaderer, In der Fina 18, Schaan
- Ruth Ospelt, Landstrasse 49, Vaduz
- Susanne Wenaweser, Tanzplatz, Schaan
- Teresa Frick-Villavicencio, Torkelgasse, Schaan
- Theresia Vogt, Brüel 14, Balzers

**FORUM**

**Vertrauen ist gesund**

Heute: Weshalb die Praxisapotheke ein Pluspunkt ist

**Es gibt bestimmt angenehmere Tage für Frau Marxer, als jene an denen ein Termin bei ihrer Ärztin ansteht. Aber trotzdem: die ältere, chronischkranke Dame freut sich immer auch ein bisschen auf den Besuch in der Praxis. Sie kennt ihre Hausärztin schon lange und auch die Praxisassistentinnen sind ihr vertraut. Sie ist froh, dass sie jedes Mai ein kurzes Gespräch führen kann, bevor sie ihre Medikamente bekommt.**

• L-Press



Was für Frau Marxer einfach eine sympathische Praxis mit liebenswertem Personal ist, hat für ihre Ärztin noch andere Aspekte. Selbstverständ-



lich freut sie sich darüber, dass ihre Patienten Vertrauen zu ihr und ihrem Fachwissen haben, aber genau so bedeutend ist es ihr, die Menschen, die bei ihr Rat suchen, ganzheitlich betreuen zu können. Dazu gehören für die Ärztin verschiedene Dinge. Ein ganz wichtiger Punkt ist der regelmäßige Kontakt vor allem zu Frauen und Männern, die langfristig Medikamente einnehmen müssen. Solche Patientinnen und Patienten kommen in die Praxis, um ihre Medikamente zu holen und dürfen gleichzeitig darauf bauen, dass die Abgabe kontrolliert abläuft. Gerade Menschen, die Langzeitmedikamente,

**LESERBRIEF**

**Politische und soziale Integration?**

«Wie vor gut 50 Jahren sollte es uns wiederum gelingen, die innenpolitischen Gräben zuzuschütten und die Gegner des Fürstentums im Inland politisch und sozial zu integrieren.» Zitat aus der fürstlichen Thronrede vom 13. Feb. 2003.

Aufgrund der anonymen Beschimpfungen und massiven Drohungen, welche nebst anderen bei Mario Frick diese Woche ihren traurigen Höhepunkt erreichten, muss davon ausgegangen werden, dass diese Worte Wirkung zeigen. Wie der Fürst seine Aussage gemeint hat, sei dahingestellt, entscheidend ist, wie das Gesagte aufgefasst wurde. Anscheinend haben das einige Mithürger als Auftrag verstanden, alle jene, welche sich kritisch zu den fürstlichen Verfassungsvorschlägen geäußert haben, einzuschüchtern und mundtot zu machen. Meiner Meinung nach ist das Fürstenhaus jetzt an der Reihe, um klar und deutlich seiner teilweise übereifrigen Anhängerschaft zu sagen, was von diesen Beiträgen zur politischen Nachbearbeitung der Verfassungsabstimmung zu halten ist.

Mit demokratischen Grüßen  
Michael Konzett, Balzers

eingenommen werden. Ein weiterer Vorteil für die Patientinnen und Patienten: Der Weg in die Apotheke – die ja gerade in Liechtenstein nicht vor jedermanns Haustüre steht – wird eingespart.

Für die Ärztin von Frau Marxer ist es – wie für andere Ärztinnen und Ärzte auch – mit erheblichem Aufwand verbunden eine Praxisapotheke zu führen. Eine ihrer Assistentinnen ist damit beschäftigt, das grosse Medikamentensortiment zu organisieren und sie ist auch im Kontakt mit den Patienten ein unersetzbares Praxisteam-Mitglied. Der Praxisassistentin macht diese verantwortungsvolle Arbeit Freude und die Arztpraxis schafft einen wertvollen Teilzeit-Arbeitsplatz.

Laut Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend der Revision des Krankenversicherungsgesetzes will nun die Regierung die Preise festlegen zu denen die Ärzteschaft Medikamente abgeben darf und fordert zudem, dass durch die Praxisapotheke kein Verdienst erzielt werden darf. Ein Vorschlag, der die Ärztin in ihrem Wirkungsfeld einschränkt, aber vor allem den kranken oder ver-

unfallten Menschen zur Last werden kann. Kosten für den Medikamentenverbrauch würden auf diese Weise bestimmt nicht eingeschränkt, sondern nur umgelagert und es darf angenommen werden, dass der Verwaltungsaufwand der Krankenkassen noch grösser – und somit teurer – würde. Zudem zeigen Zahlen der schweizerischen «Santeswiss» (CH-Krankenkassenverein), dass in jenen Kantonen, in denen Ärzte keine Medikamente abgeben, die Kosten keinesfalls geringer sind.

**INFOS**

**Fazit des FL-Ärztevereins**

Das bewährte System der Praxisapotheke soll bewahrt bleiben, weil Ärztinnen und Ärzte durch die persönliche Abgabe von Medikamenten ihre Patientinnen ganzheitlich betreuen können. Ausserdem gibt es bisher keinen Beleg dafür, dass durch eine Einschränkung der Praxisapotheke Kosten eingespart werden können.

**Schaaner Geschäfte Team**

**Elrowa - bereit für die Zukunft!**

Das Fachgeschäft für Unterhaltungselektronik stellt sich dem Markt

Die Elrowa hat per 1. April die Personalstruktur, das Verkaufssortiment sowie seine Dienstleistungen neu ausgerichtet, erweitert und verbessert. Auch nach 64 Jahren in der hart umkämpften Branche der Unterhaltungselektronik geht Elrowa neue Wege.

• Jennifer Hasler

«Auf unserer Homepage www.elrowa.li können sich unsere Kunden laufend über Neues in der Welt der Unterhaltungselektronik sowie über Neuheiten von Sony, Panasonic und Revox informieren. Dort finden sie Wir- und attraktive Preisaktionen,» erklärt der neue Verkaufsleiter im Unterhaltungselektronikbereich Roland Metzler. In der neuen Elrowa werden monatlich Produkte-Events durchgeführt: Am 10. Mai sind die Revox-Days und am 20. sowie 21. Juni findet die Frühjahrs-Neuheiten-Schau statt.

**Erfahrung und Kompetenz**

Neu ist der Medientechniker HTL und Geschäftsleiter Alfred Halbeisen für die AV-Planung, das Offertenwesen, die Bauleitung und die Installations-Abnahmen im audiovisuellen Bereich zuständig. Seine Erfahrung erstreckt sich von einfachen Heimkinos und Multiroomanlagen über die Präsentations-Technik in Schulungs- und Sitzungsräumen sowie Auditorien, bis zum Senderstudiobau weltweit. Diese Dienstleistungen werden auch Dritten angeboten.

**Herzlichen Dank**

An dieser Stelle möchten sich Waltraud und Ronny Walser in ihrem und im Namen aller Mitarbeiter bei ihren Kunden herzlich für die jahrelange Treue und das geschenkte Vertrauen bedanken. «Es würde uns sehr freuen, wenn Sie auch weiterhin unsere Dienstleistungen in Anspruch nehmen und von unseren Angeboten profitieren würden, um auch dem

**Auch nach über sechzig Jahren Erfahrung in der Unterhaltungselektronik-Branche geht Elrowa neue Wege.**

Im Bereich Reparaturservice, Installationen und Unterhalt werden Steven Briggen, Roland Ehrenzeller und Pascal Vogel auch weiterhin die Kunden bestmöglichst unterstützen, betreuen und beratend zur Seite stehen.

neuen jungen Team eine Zukunfts-Chance zu bieten,» so der Geschäftsinhaber Ronny Walser. Entgegen früherer Informationen verbleibt die Elrowa in den bestehenden Räumlichkeiten. Visitenkarte: Elrowa Radio TV Multimedia, Gapetschstrasse 50, 9494 Schaan, Telefon: 235 09 90, Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 8.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 18.30 Uhr, Samstag von 8.30 bis 12 Uhr.

**Schaan hat Elan**